

Leserbrief zu: „Zu viele Kunstwerke sind verdreckt“
vom 10. Dezember 2021

Es fehlt eine Planstelle

Als ehrenamtliche Stadthistorikerin beobachte ich schon seit mehr als 30 Jahren die „Szene“ unserer Open-Air-Galerie in der Innenstadt und habe mich immer wieder für die Skulpturen und Denkmäler eingesetzt.

2012 erteilte mir Ex-OB Dr. Olaf Tauras den Auftrag, eine Liste aller Objekte in Neumünster zusammen zu stellen. Prompt erledigt. In Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung der Kunst“ machte dann Professor Claus Friede, Hamburg ein Gutachten. Der Experte für Kunst im öffentlichen Raum gab der Stadt wertvolle Hinweise für eine Sanierung und Umgestaltung in der Innenstadt. Prompt erledigt. In meinem Archiv liegen die Geschichten zu den Skulpturen seit vielen Jahren. Sofort druckreif.

Nach meiner Erfahrung mit den diversen Dienststellen zu diesem Thema fehlt der Stadt Neumünster eine Planstelle, die, gut ausgerüstet mit einem Budget und Fachexperten, das umfangreiche Wissen bündelt und endlich zur Sache kommt. Übrigens – der „Fisch“ am Teich ist nicht nur ein optischer Schandfleck, sondern er wackelt gefährlich.

Marianne Dwars